

Botschaft 83

Paris, 22. Dezember 2005

„Sutras“ des Hl. Thomas (Aussagen von Jesus)

Ein Rebell ist auf der Suche, er hegt keine Fragen vom denkenden Geist und seinen vorgefassten Konzepten, denn er ist das Leben und dessen Erkenntnisse! Rebellion ist radikale Veränderung. Revolution ist nur Neubewertung. Revolution ist die Dunkelheit organisierter Kultivierung von Gegensätzen. Rebellion ist die Freude der Freiheit von allen Gegensätzen. Revolution ist nur eine modifizierte Kontinuität des Alten, während Rebellion die heiligste und vollständige Auferstehung, Erneuerung und Reinkarnation ist.

Sowohl Jesus als auch Thomas waren Rebellen. Sie waren Blumen des Verstehens, während andere nur Nach-folgende mit einer schweren Last von Umtriebigkeiten waren und sind.

Es werden 21 Sutras vorgestellt. Elf in dieser Botschaft und zehn in der nächsten (Nr. 84)

Sutra 1 – Die Jünger sagten zu Jesus: Sage uns, womit das Himmelreich vergleichbar ist.

Er sagte zu ihnen: Es gleicht einem Senfkorn, dem kleinsten aller Samenkörner, aber wenn es auf bestellten Boden fällt, wächst daraus ein großer Baum, der den Vögeln des Himmels Schutz bietet.

Es gibt nicht so etwas wie Himmel oder Königreich! All das ist eine Fabrizierung und Konzipierung eines groben und gierigen Geistes. Dies ist eine Angelegenheit feinfühligere und subtilere Wahrnehmung des Lebens (des ledigen Gemüts/ no-mind). Deshalb ist es vergleichsweise nichts, wie ein Senfkorn, das kleiner als alle Samen ist! Die Botschaft von Jesus war es, solche Samen überall hin zu werfen. Doch ein solcher Same muss auf einen Menschen treffen, der bereit ist. Dann ist er offen für einen großen Raum ... voll der himmlischen Glückseligkeit und des Segens. Das sind fürwahr die Samen der Freiheit von Glaubenssätzen und Bindungen des trennenden Bewusstseins. Diese Freiheit ist der Himmel der Ekstase und Euphorie.

Sutra 2 – Jesus sprach: Vielleicht denken die Menschen, dass ich gekommen bin, Frieden auf die Welt zu bringen, und sie wissen nicht, dass ich gekommen bin, Uneinigkeit auf die Erde zu werfen ... Feuer, Schwert und Krieg.

Denn fünf werden in einem Haus wohnen: Drei werden gegen zwei sein und zwei gegen drei, der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater. Und sie werden als Eingewordene dastehen.

Jesus sprach: Ich werde euch geben, was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und keine Hand berührt hat, und was nicht im Herzen des Menschen aufgestiegen ist.

Die Menschen, die aufgrund von vorherrschender Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen sehr von Konflikten geplagt sind, erwarten Frieden. Doch Friede kommt von Gewahrsein (Jesus). Ein Gewahrsein ist die Folge von Svadhyay (Schwert), Tapas (Feuer) und Ishvara Pranidhan (Krieg dem Übel). Im trennenden verkörperten Bewusstsein sind folgende Faktoren auch getrennt voneinander ---

1) blinde Glaubenssätze oder falsches Wissen (Viparyay), 2) konditionierte Reflexe oder Entscheidungen (Vikalpa) 3) in Ehrgeiz und Besorgnis (Nidra) zu schlafen im Gegensatz zur 1) Wirklichkeit oder dem Augenscheinlichen (Pramaan) 2) Erinnerung an Tatsachen ohne psychologische Speicherung (Smriti). Darüber hinaus sind auch die Last der Tradition „(Vater“) und die Freiheit neuen Erwachens („Sohn“) voneinander isoliert. All das ist das Phänomen des identifizierten Geistes.

Aber das Leben (Jesus) schenkt uns unmittelbare Sinneswahrnehmungen, nicht die Sinnlichkeit, die wir aufgrund des denkenden Gemüts gewohnt sind. Der denkende Geist ist nicht für die Intelligenz offen aufgrund der Blockierung durch seinen eigenen begrenzten Intellekt.

Sutra 3 – Jesus sprach: Ich stand inmitten der Welt und erschien ihnen im Fleisch. Ich fand sie alle betrunken vor. Ich habe unter ihnen keinen Durstigen gefunden.

Und meine Seele empfand Schmerz für die Söhne der Menschen, weil sie blind sind in ihrem Herzen und nicht sehen, dass sie leer zur Welt gekommen sind und auch wieder leer aus der Welt gehen

möchten. Doch jetzt sind sie betrunken. Wenn sie ihren Wein ausgeschieden haben, dann wird sich ihr Wesen ändern.

Jesus sprach: Wenn das Fleisch des Geistes wegen entstanden ist, ist es ein Wunder. Wenn aber der Geist des Leibes wegen entstanden ist, ist es ein wundersames Wunder. Aber ich wundere mich darüber, wie sich dieser große Reichtum in einer solchen Armut hat niederlassen können.

Der Blitz der Höchsten Intelligenz trifft das Fleisch Jesu, Seine Blutzellen und sein Mark und Bein. Und Er findet die Menschen in Illusion vor, niemand hat irgendeinen Durst nach Wahrheit. Sie vergnügen sich an Vorstellungen und Interpretationen über die Wahrheit. Sie verschwenden ihr Leben in der Sinnlosigkeit und Täuschung des identifizierten Geistes. Sie mögen es bereuen, wenn sie erwachen!

Wenn die höchste Intelligenz einen menschlichen Körper benutzt, um sich auszudrücken, so ist das ein Wunder.

Und ein menschlicher Körper, der sich entleert, um dafür geeignet zu werden, von der Höchsten Intelligenz benutzt zu werden, ist ein Wunder der Wunder. Und man fragt sich, wie diese Unermesslichkeit eine arme und zerbrechliche Hütte besuchen kann! Welch ein Mitgefühl!

Sutra 4 – Jesus sprach: Sorgt euch nicht von morgens bis abends und von abends bis morgens darum, was ihr anziehen sollt.

Seine Jünger fragten: Wann wirst Du Dich uns offenbaren und wann werden wir Dich sehen?

Jesus sprach: Wenn ihr eure Kleider ablegt ohne Scham, sie vor eure Füße legt und wie die kleinen Kinder zertrampelt – dann werdet ihr den Sohn des Lebendigen sehen und ihr werdet euch nicht fürchten.

Gewahrsein erfordert völlige Leere! Seid frei von Inputs, auch wenn diese zur Durchführung der täglichen Aufgaben immer noch bleiben können. Gewahrsein (der Sohn des Lebens, die Sonne der Existenz) kommt zu den Unschuldigen. Angst ist identifizierter Geist. Der identifizierte Geist und die Angst gehen so in der Leere auf. Das ist der natürliche Zustand des Lebens.

Sutra 5 – Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr fastet, werdet ihr euch Sünde schaffen, und wenn ihr betet, werdet ihr verurteilt werden, und wenn ihr Almosen gebt, werdet ihr eurem Geist Böses zufügen.

Und wenn ihr irgendein Land betretet und es durchwandert und sie euch empfangen, dann esst, was man euch vorsetzt und heilt die Kranken dort.

Denn was in euren Mund hineingeht, wird euch nicht verunreinigen, aber was aus eurem Mund herauskommt, das ist es, was euch unrein macht.

Fasten, Beten, Selbstmitleid, Selbstverherrlichung können zu Halluzination, Heuchelei und dem Übel der Selbsterhöhung führen. Sei in Harmonie mit den Menschen ringsum, teile und sei mitfühlend. Was du isst, wird dein Leben nähren, was du aussprichst, kann das Leben entweihen, sodass es zu mentaler Verunreinigung degeneriert.

Sutra 6 – Jesus sprach: Das Königreich gleicht einem Hirten, der hundert Schafe hatte.

Eins von ihnen, das größte, verirrt sich.

Er ließ die neunundneunzig stehen und suchte nach dem einen, bis er es fand.

Nach all seinen Mühen sagte er zu seinem Schaf: Ich liebe dich mehr als die neunundneunzig!

Freiheit vom identifizierten Geist ist das Königreich des Himmels. Jemand, der allein ist, ist nicht isoliert, noch verirrt er sich! Im Gegenteil, er ist „all-eins“ (allein)! Und vereint mit dem Ganzen! Und er gehört nicht einer bestimmten dummen Gruppe an aus Gier nach Sicherheit und Angst vor Unsicherheit. Alleinsein ist „lediges Gemüt“ (no-mind), Göttliches Leben! Und der Herr, das Gewahrsein, Jesus, liebt das am meisten!

Sutra 7 - Jesus sprach: Das Königreich des Vaters gleicht einem Mann, einem Kaufmann, der eine Ladung Waren hatte und eine Perle fand.

Der Kaufmann war klug. Er verkaufte die Waren und kaufte die eine Perle für sich.

Sucht auch ihr den Schatz, der nicht vergeht, der dauert, wo Motten ihn nicht fressen können und kein Wurm ihn zerstört.

Das Gewahrsein verkündete --- In der Freiheit (dem Königreich des Vaters), gibt es keinen Platz für den identifizierten Verstand – den Kaufmann. Aber die Perle des Erkennens des „ledigen Gemüts“ (no-mind) ist willkommen. Das ist der Schatz des Vaters, der nie versagt, der Bestand hat und erleuchtet und den mentale Konzepte (Motten) und Worte (Würmer) nicht entheiligen oder zerstören können.

Sutra 8 – Jesus sah kleine Kinder, die gesäugt wurden. Er sagte zu seinen Jüngern: Diese saugenden Kinder gleichen denen, die ins Königreich eingehen.

Sie sagten zu ihm: Wenn wir also kleine Kinder sind, werden wir ins Königreich eingehen?

Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr aus zwei eins macht und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht und das Äußere wie das Innere und das Obere wie das Untere und wenn ihr das Männliche und das Weibliche zu einem Einzigen macht, sodass das Männliche nicht mehr männlich und das Weibliche nicht mehr weiblich ist, dann werdet ihr in das Königreich eingehen.

Freiheit (das Königreich) steht den Unschuldigen offen, nicht den Unwissenden. In die Freiheit kommt man durch Nicht-Dualität, durch die Verneinung von Gegensätzen auf jeder Ebene des verkörperten Bewusstseins der Menschen.

Sutra 9 – Jesus sprach: Den Splitter im Auge deines Bruders, den siehst du, aber den Balken im eigenen Auge, den siehst du nicht.

Erst wenn du den Balken aus deinem Auge entfernt hast, wirst du klar genug sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu entfernen.

Niemand kann das eigene Auge sehen, es sei denn, man hat einen Spiegel vor sich. Lass dein Auge ein Spiegel für andere sein und stelle sicher, dass deine eigene Schau klar bleibt, ohne durch die gewöhnliche Selbstgefälligkeit verunreinigt zu werden.

Sutra 10 – Jesus sprach: Es ist unmöglich, dass ein Mensch zwei Pferde besteigt und dass er zwei Bögen spannt; und es ist unmöglich, dass ein Diener zwei Herren dient, sonst wird er den einen ehren und den anderen verhöhnen.

Gewahrsein und Ehrgeiz können nicht gleichzeitig existieren, Glaube und Seligkeit können nicht verbunden werden und man kann nicht gleichzeitig der Wahrheit und der Theologie dienen. Heuchelei und Anmaßung können die heilige Erkenntnis nicht erreichen.

Sutra 11 – Jesus sprach: Eine Stadt, die auf einem hohen Berg erbaut wurde und die befestigt ist, kann weder fallen noch jemals verborgen werden.

Jesus sprach: Was du hören wirst mit deinem Ohr und mit dem andern Ohr, das verkündigt von euren Dächern; denn niemand zündet eine Lampe an und stellt sie unter den Scheffel oder an einen verborgenen Ort, sondern man stellt sie auf den Leuchter, damit alle, die kommen und gehen, ihr Licht sehen.

Jesus sprach: Wenn ein Blinder einen Blinden führt, fallen beide in eine tiefe Grube.

Gewahrsein ist am Gipfel. Gewahrsein schreit andere an und schockiert sie. Es kann nicht in einer Kirche verborgen sein. Doch es ist nicht die Propaganda durch einen politischen oder religiösen Gauner. Nehmt euch in Acht vor den Standpauken aus zweiter Hand solcher blinden Leute. Ein Blinder kann keinen anderen Blinden führen, denn sonst fallen beide vielleicht in eine Grube!

Jai Jesus Christus, Jai Thomas!